

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 9

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 9.

Inhalt: 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1902.
2. Im Jahr 1902 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 10, Seite 139 u. f.)

Im Jahr 1902 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 680 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 581 Aufnahme-, 72 Naturalisations- und 27 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 247 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 2116, die Entlassungsurkunden 618 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 3357 Personen abgenommen, sie übertrifft aber noch den 10jährigen Durchschnitt um 887 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 10 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Übersicht.

Es wurden im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1366	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	533	383	189	572	236
1901	2927	2546	5473	1728	371	237	608	239
1902	1185	931	2116	680	395	223	618	247
im Durchschnitt 1893/1902	1634	1369	3003	929	447	222	669	320.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 56,0, von 100 Entlassenen 63,9 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über ein Drittel (139) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Achtel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 66,2%, von diesen 56,1% ledig, und zwar von den männlichen 72,9 bzw. 60,7%, von den weiblichen 54,3 bzw. 50,4%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 55,8% in geringerem und die Evangelischen mit 38,9% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 54,9%, die Katholiken nur mit 40,8% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 4,9 bzw. 4,0% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%). Weit aus die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirte sind nur wenig ein- oder ausgewandert.

Tabelle 2. Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Personen.	Urkundenehmer			Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:																	
	überhaupt	davon				ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr										
		Familienhäupter	einzelne Personen						Jahre alt																	
Aufgenommene																										
männliche . .	649	455	194	536	1 185	719	458	8	201	203	60	56	95	396	157	17										
weibliche . .	31	10	21	900	931	469	449	13	181	161	47	42	59	332	99	10										
zusammen	680	465	215	1 436	2 116	1 188	907	21	382	364	107	98	154	728	256	27										
1901 . .	1 728	1 289	439	3 745	5 473	2 892	2 557	24	1 188	815	217	211	289	2 202	487	69										
Entlassene																										
männliche . .	229	98	131	166	395	288	106	1	38	73	89	50	19	84	33	9										
weibliche . .	18	4	14	205	223	121	95	7	35	46	14	14	8	74	31	1										
zusammen	247	102	145	371	618	409	201	8	73	119	103	64	27	158	64	10										
1901 . .	239	100	139	369	608	426	168	14	57	117	103	88	33	134	70	6										
Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:															
	Landwirte		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Israeliten	Sonstige												
	Urkundenehmer	Angehörige	Urkundenehmer	Angehörige	Urkundenehmer	Angehörige	Urkundenehmer	Angehörige	Urkundenehmer	Angehörige																
Aufgenommene																										
männliche . .	19	14	331	322	148	118	151	81	—	1	649	485	47	4												
weibliche . .	—	34	4	511	3	195	15	158	9	2	512	379	38	2												
zusammen	19	48	335	833	151	313	166	239	9	3	1 161	864	85	6												
1901 . .	42	100	1 069	2 407	287	634	313	592	17	12	3 308	1 937	148	80												
Entlassene																										
männliche . .	27	9	113	100	47	39	28	7	14	11	149	221	23	2												
weibliche . .	1	17	6	134	2	44	4	5	5	5	92	124	7	—												
zusammen	28	26	119	234	49	83	32	12	19	16	241	345	30	2												
1901 . .	27	40	92	230	49	62	25	19	46	18	190	386	31	1												
Personen.	Bisherige bzw. künftige Heimat:																									
	Deutsches Reich:									Außerdeutsche europäische Staaten:						Fremde Erdteile (überseeische Länder):										
	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Andere deutsche Staaten	Wieder aufgenommene (früher Entlassene)	Zusammen	Schweiz	Oesterreich-Ungarn	Russland	Rumänien	Spanien	Frankreich	Belgien	Niederlande	Luxemburg	Großbritannien und Irland	Zusammen	Vereinigte Staaten von Amerika	Südamerika	Asien	Afrika	Australien	Zusammen	
Aufgenommene																										
männliche . .	341	258	52	257	87	56	33	6	1 090	14	49	16	—	6	—	2	—	—	3	90	4	1	—	—	5	
weibliche . .	269	156	34	227	78	50	21	6	841	7	53	14	—	5	—	3	—	—	1	83	4	3	—	—	7	
zusammen	610	414	86	484	165	106	54	12	1 931	21	102	30	—	11	—	5	—	—	4	173	8	4	—	—	12	
1901 . .	1 197	913	137	2 289	406	244	82	29	5 247	35	114	19	3	26	3	1	—	1	2	204	21	—	1	—	22	
Entlassene																										
männliche . .	—	7	—	12	2	2	—	—	23	253	36	2	—	3	1	1	2	2	3	4	307	61	1	—	2	1 65
weibliche . .	—	5	—	6	1	—	—	—	12	184	15	—	—	1	—	1	—	—	1	—	202	9	—	—	—	9
zusammen	—	12	—	18	3	2	—	—	35	437	51	2	—	4	1	2	2	2	4	4	509	70	1	—	2	1 74
1901 . .	6	1	—	42	—	—	—	—	49	417	33	—	—	3	—	—	—	1	3	—	4	461	92	3	1	1 98

Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (1865) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Preußen stellte mit 610 die größte Anzahl, sodann folgen Württemberg mit 484 und Bayern mit 414. Von den übrigen Aufgenommenen waren 185 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 12 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 54 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über zwei Drittel aller Entlassenen (437) wandte sich der Schweiz zu; 74 oder 12,0% gingen über den Ozean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 35 oder 5,7% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 72 oder 11,7% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 164 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 616 Personen ist ein Gesamtvermögen von 5 168 060 M (auf die Person 8390 M) angegeben, für 22 Entlassungsurkunden mit 58 Personen ein solches von 324 340 M, davon 237 040 M für 13 Übergänge mit 43 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 5513 M), 87 300 M für 9 überseeische Abzüge mit 15 Personen (auf 1 Person 5820 M). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1902 der letztere Fall 1144 mal, der erstere 1665 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 533, Bayern 179, Preußen 142, Hessen 115, der Schweiz 76, Elsaß-Lothringen 39, Oesterreich-Ungarn 23, Sachsen 8, sonstigen deutschen Staaten 12, sonstigen europäischen Staaten 13 und überseeischen Ländern 4 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 541, Preußen 433, Bayern 236, Hessen 161, der Schweiz 68, Elsaß-Lothringen 65, Sachsen 44, Oesterreich-Ungarn 35, Italien 34, andern deutschen Staaten 28, sonstigen europäischen Staaten 17, den Vereinigten Staaten von Amerika 3 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

erwarben verloren			erwarben verloren		
im	Frauen die badische Staatsangehörigkeit		im	Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
Jahr			Jahr		
1893	784	1230	1899	1094	1758
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	1901	1117	1797
1896	916	1413	1902	1144	1665
1897	975	1614	im		
1898	1052	1698	Durchschnitt	987	1567.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 987 und ein Abgang von 1567 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1902 insgesamt 98 Personen mit 75 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 59, Württemberg 34, Bayern 29, Hessen 19, Sachsen 12, Elsaß-Lothringen 7, Braunschweig und Meuß j. L. je 1, der Schweiz 5, Oesterreich 4 und Rußland 2. Es traten insbesondere

ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 30, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschule 20, der sonstigen Staatsverwaltung 48. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	43698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	2) 708
1901	222	102	—	—	274	8	3) 611
1902	296	134	—	—	369	19	4) 824.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 1000 angenommen werden.

2. Im Jahr 1902 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 10, Seite 143 u. f.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1902 erteilten die Bezirksämter 6368 Jagd- und 5503 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 696 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6199 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 143/144 zu entnehmen; desgleichen gibt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1902 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer		70	an Fischereiberechtigte		720
" " Jagdpächter		2 392	" Pächter von Fischwassern		1 945
" " Jagdaufscher und andere Angestellte		1 254	" Fischereiaufscher, Gehilfen u. a. Angestellte		828
" " Pächner gemischter Art		56	" Fischergäste		1 739
	zusammen	3 772	" Kartennehmer gemischter Art		271
			zusammen		5 503
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste		2 226	Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
			an nicht in der Gemeinde wohnhafte		
			{ Fischereiberechtigte		1
			{ Pächter von Fischwassern		72
			{ Aufscher usw.		13
			{ Fischergäste		609
			{ Kartennehmer gemischter Art		1
			zusammen		696
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		370	Fischerkarten im ganzen		6 199.
Jagdarten im ganzen		6 368			

†) Für Havre liegen für die Jahre 1893/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Mutmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (*) versehen. Für die Jahre 1899/1902 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zugrunde gelegt.

1) Darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorhalten nicht enthalten sind — 2) Desgleichen je 1 über Eberburg bezw. Liverpool. — 3) Desgleichen je 2 über Boulogne bezw. Eberburg und 1 über Liverpool. — 4) Desgleichen 5 über Boulogne und 1 über Eberburg.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:
Es wurden erteilt

im Monat	Jagdkarten	Fischerkarten		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1901	—	396	—	396
Januar 1902	115	2 046	2	2 048
Februar "	3 042	666	—	666
März "	855	665	10	675
April "	587	607	41	648
Mai "	279	383	57	440
Juni "	123	275	71	346
Juli "	224	250	177	427
August "	389	129	251	380
September "	218	54	69	123
Oktober "	251	15	15	30
November "	171	14	1	15
Dezember "	114	3	2	5
Januar 1903	50	—	—	—
Im ganzen	6 368	5 503	696	6 199.

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1902 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zu- sammen	Bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und Angestellte	463	5	2	470	—	—	—
Fischer aller Art	7	12	—	19	1 227	5	1 232
Landwirte	884	332	12	1 228	958	10	968
Forstbeamte und Angestellte .	578	112	11	701	86	1	87
Fabrikanten	204	116	13	333	95	22	117
Fabrikdirektoren, -Aufseher und -Arbeiter	26	29	2	57	241	16	257
Wirte und Wirtspersonal	255	134	12	401	305	13	318
Müller	55	14	2	71	102	2	104
Sonstige Gewerbetreibende . . .	258	203	4	465	1 101	53	1 154
Handeltreibende (einschl. im Versicherungswesen tätige)	307	305	69	681	324	130	454
Staats- und Hofbeamte	64	137	41	242	214	61	275
Gemeinde- und andere Beamte und Bedienstete	147	45	14	206	80	1	81
Ärzte, Apotheker und son- stiges Heilpersonal	75	82	11	168	51	15	66
Künstler, Architekten usw. . . .	45	77	25	147	49	45	94
Pfarrer und Lehrer	31	53	9	93	88	36	124
Studenten und Schüler	5	83	4	92	57	113	170
Militärpersonen	74	188	88	350	22	20	42
Rentner, Pensionäre usw.	277	283	50	610	268	142	410
Tagelöhner und Dienstboten . . .	17	16	1	34	235	11	246
Im ganzen	3 772	2 226	370	6 368	5 503	696	6 199.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer	Fischerkartennehmer		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk sonst in Baden)	4 693	4 804	42	4846
Breußen	374	113	198	311
Bayern	177	20	105	125
Württemberg	103	63	29	92
Bayern	136	36	45	81
Hessen	56	8	14	22
Elßaß-Lothringen	277	135	125	260
sonstige Bundesstaaten	21	5	14	19
Schweiz	338	218	20	238
Frankreich	146	13	27	40
England	5	64	42	106
Österreich-Ungarn	9	1	6	7
sonstige europäische Länder . . .	29	10	21	31
überseeische Länder	4	13	8	21
Im ganzen	6 368	5 503	696	6 199.

Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdpässe wurden erteilt:								Fischerkarten wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Som Bezirksamt:								
	Überhaupt	Davon an				Im ganzen	Überhaupt	Davon an					Som Bezirksamt	Im ganzen		
		Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdausschreiber	Grundbesitzer und Pächter beim Ausschreib- und Pächter			An Gasthöfen	in in Baden nicht mögliche Reichsangehörige	Fischereiberechtigte	Fischereigestellte	Fischerpächter			Gäste	Sonstige*)
Engen	66	1	45	19	1	22	1	89	31	—	4	18	7	2	6	37
Konstanz	98	5	69	24	—	50	8	156	688	¹⁾ 493	10	19	152	14	11	699
Reßfird	57	—	35	22	—	17	12	86	51	2	33	14	2	—	51	
Pfullendorf	40	1	28	11	—	6	5	51	17	1	6	9	1	—	6	
Stöckach	70	2	40	26	2	34	3	107	55	—	8	²⁾ 40	7	—	16	
Überlingen	98	—	83	15	—	14	—	112	172	³⁾ 32	—	⁴⁾ 136	—	4	53	
Donauessingen	43	1	9	33	—	22	4	69	30	—	11	15	4	—	11	
Triberg	73	1	49	15	8	18	2	93	119	28	31	47	4	9	31	
Willingen	62	2	39	17	4	18	4	84	72	2	29	36	5	—	7	
Bomdorf	60	—	27	32	1	19	3	82	71	—	6	15	50	—	23	
Eadingen	36	—	15	21	—	20	1	57	96	12	20	1	57	6	6	
St. Blasien	42	1	19	21	1	27	8	77	27	—	11	9	7	—	87	
Waldbhut	108	—	81	26	1	54	—	162	102	—	23	38	37	4	15	
Breisach	66	1	47	18	—	16	7	89	54	15	1	25	7	6	2	
Emmendingen	91	—	42	49	—	78	—	169	182	29	24	94	19	16	4	
Ettlenheim	46	—	29	17	—	13	—	59	46	26	—	11	9	—	46	
Freiburg	100	1	74	24	1	125	11	236	84	—	40	33	6	5	4	
Neustadt	64	11	27	22	4	17	—	81	61	2	40	17	—	2	56	
Stansfen	58	—	39	19	—	20	—	78	63	—	24	21	—	18	—	
Waldfird	77	7	56	12	2	31	5	113	110	—	47	49	13	1	15	
Lörrach	105	—	69	36	—	86	2	193	152	3	22	71	51	5	13	
Müllheim	77	—	53	24	—	49	4	130	119	—	7	60	52	—	84	
Schnau	36	—	21	15	—	29	—	65	13	—	8	3	2	—	7	
Schopfheim	67	1	50	16	—	38	10	115	33	—	9	12	10	2	10	
Rehl	79	—	47	32	—	114	67	260	456	—	5	⁵⁾ 192	229	30	5	
Zahr	97	4	56	37	—	64	13	174	112	18	11	52	31	—	—	
Oberfird	81	4	63	11	3	24	3	108	50	1	22	26	—	1	48	
Offenburg	132	2	86	44	—	106	13	251	157	1	54	67	28	7	11	
Wolsach	115	12	81	17	5	29	3	147	180	23	98	48	2	9	44	
Albern	34	—	13	21	—	16	1	51	41	1	10	27	2	1	1	
Baden	54	1	29	24	—	54	20	128	54	1	—	13	39	1	—	
Bühl	65	—	31	34	—	4	4	73	93	—	17	75	1	—	5	
Haftatt	145	—	62	83	—	65	12	222	233	—	67	41	110	15	24	
Bretten	40	—	21	19	—	18	2	60	21	—	1	17	3	—	—	
Bruchsal	126	—	80	46	—	64	4	194	63	—	10	38	15	—	2	
Durlach	69	—	39	25	5	29	1	99	7	—	1	1	3	2	—	
Ettlingen	50	—	25	25	—	24	—	74	47	—	5	33	9	—	—	
Karlsruhe	70	—	38	32	—	192	17	279	206	—	8	51	127	20	—	
Pforzheim	83	—	46	37	—	49	3	135	81	—	1	3	48	29	2	
Mannheim	53	—	48	5	—	138	14	205	502	—	23	15	462	2	—	
Schweigen	51	—	45	6	—	29	2	82	71	—	2	⁶⁾ 42	25	2	1	
Weinheim	36	—	29	7	—	38	7	81	18	—	1	12	5	—	—	

*) D. s. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereieigenschaften zukommen.

†) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 32 „Bogeljagdpässe“ ausgestellt (Bogeljagdordnung für den Untersee und Rhein).

1) Darunter 93 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschließlich Überlingersee). Darunter 30 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Neersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 2) Darunter 31 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschli. Überlingersee). 3) Darunter 96 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Neersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 4) Darunter 15 Kartennnehmer, welche nur die Angelfischerei in der Kinzig neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Rehl ausüben. 5) Darunter 30 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Neckar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubniszeichens des Domänenamts Heidelberg ausüben.

Noch: Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzog- tum.	Jagdpässe wurden erteilt:							Fischerkarten wurden erteilt:								
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:					Vom Bür- ger- mei- ster- amt	Sum gesamten		
	Überhaupt	Davon an				An Gasthöfen	An in Baden nicht wohn- hafte Besitzer	Sum gesamten	Überhaupt	Davon an					Sonstige*)	
		Grundbesitzer	Jagd- pächter	Jagd- anwieser	Grundbesitzer und Pächter bezw. Anwieser und Pächter					Fischer- berechtigte	Fischer- angehörige	Fischer- pächter	Gäste			
Eppingen . . .	31	7	18	6	—	23	5	59	5	—	—	5	—	—	—	5
Heidelberg . . .	101	1	63	37	—	109	10	220	311	—	40	256	12	3	12	323
Sinsheim . . .	62	—	39	21	2	27	9	98	37	—	3	28	5	1	1	38
Wiesloch . . .	31	—	24	6	1	15	2	48	10	—	2	8	—	—	—	10
Abelsheim . . .	56	—	41	13	2	13	16	85	15	—	5	8	2	—	12	27
Borberg . . .	57	—	46	11	—	21	3	81	26	—	4	22	—	—	4	30
Buchen . . .	100	3	67	27	3	27	3	130	24	—	1	20	3	—	10	34
Eberbach . . .	72	—	42	30	—	19	11	102	39	4	4	3	20	8	26	65
Mosbach . . .	70	1	41	23	5	28	7	105	93	10	12	30	31	10	9	102
Laubersbischhofsh.	93	—	73	17	3	42	19	154	35	—	5	16	14	—	3	38
Bertheim . . .	79	—	53	24	2	22	9	110	68	2	3	11	36	—	14	82
Kreise.																
Konstanz . . .	429	9	300	117	3	143	29	601	1014	528	61	236	169	20	92	1106
Billingen . . .	178	4	97	65	12	58	10	246	221	30	71	98	13	9	49	270
Waldshut . . .	246	1	142	100	3	120	12	378	296	12	60	63	151	10	131	427
Freiburg . . .	502	20	314	161	7	300	23	825	600	72	176	250	54	48	81	681
Vörsach . . .	285	1	193	91	—	202	16	503	317	3	46	146	115	7	114	431
Offenburg . . .	504	22	333	141	3	387	99	940	955	43	190	385	290	47	103	1058
Baden . . .	298	1	135	162	—	139	37	474	421	2	94	156	152	17	30	451
Karlsruhe . . .	438	—	249	184	5	376	27	841	425	—	26	143	205	51	4	429
Mannheim . . .	140	—	122	18	—	205	23	368	591	—	26	69	492	4	1	592
Heidelberg . . .	225	8	144	70	3	174	26	425	363	—	45	297	17	4	13	376
Mosbach . . .	527	4	363	145	15	172	68	767	300	30	33	102	81	54	78	378
Bezirke der Landeshoheit																
Konstanz . . .	853	14	539	292	18	321	51	1225	1531	570	192	397	333	39	272	1803
Freiburg . . .	1291	43	840	393	15	839	138	2268	1872	118	412	781	459	102	298	2170
Karlsruhe . . .	736	1	384	346	5	515	64	1315	846	2	120	299	357	68	34	880
Mannheim . . .	892	12	629	233	18	551	117	1560	1254	30	104	468	590	62	92	1346
Großherzogtum	3772	70	2392	1254	56	2226	370	6368	5503	720	828	1945	1739	271	696	6199
1901 . . .	3706	65	2320	1246	75	2185	353	6194	5221	708	792	1823	1632	266	767	5988
1900 . . .	3722	70	2353	1238	61	1964	331	6017	5077	665	825	1810	1538	239	671	5748
1899 . . .	3727	78	2388	1217	44	1942	327	5996	4979	659	773	1664	1633	250	632	5611
1898 . . .	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	626	5501
1897 . . .	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1494	239	751	5454
1896 . . .	3613	72	2375	1130	36	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	651	5164
1895 . . .	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	696	5017
1894 . . .	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	677	4918
1893 . . .	3790	65	2538	1137	50	2059	247	6096	4174	635	343	1583	1542	71	566	4740
Durchschn. 1893/1902	3687	67	2387	1182	51	1969	313	5969	4761	666	635	1701	1549	210	673	5434

*) und f) Siehe Anmerkung *) und f) auf Seite 143.
 1) Darunter 221 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Redar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnis-
 scheins des Domänenamts Heidelberg ausüben. 2) Kartennnehmer für die Flussstrecke auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischereirecht
 nicht besteht (sog. Freiwasser). 3) Die Fischerkarten dieser Kartennnehmer lauten auch auf das sog. Freiwasser im Main, doch wird der
 weiten Entfernung halber von denselben die Fischerei in denselben nicht ausgeübt. 4) Darunter 35 Berechtigte und Pächter bezw. Gäste, und zwar
 berechtigt für das sog. Freiwasser im Main und 17 gleichzeitig als privatrechtlich Berechtigte. 5) Legitimationscheine zur selbständigen Jagd-
 ausübung als Gasthöfen gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 283 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagd-
 pässen nach Formular I: 53, nach Formular II: 229 und nach Formular III: 1.

